Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XIX.

Mondtag den 11. May 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

730. Wohlau den 15. April 1835. Das zu dem Nachlasse des Schuhmacher Mätschke gehörige sub Nro: 110 hieselbst gelegene, auf 1034 Rthlr abgeschätzte Haus soll auf Antrag der Beneficial Erben Theilungshalber an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Zu diesem Zwecke ist ein Termin auf

den

den 25. August c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Gobbin in dem hiesigen Gerichts-Locale angesetzt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

729. Neumarkt den 9. April 1835. Das hier auf dem sogenannten langen Morgen gelegene, im Hypothekenbuche Theil VII. sub No. 12. eingetragene Ackerstück von 2 Morgen, gerichtlich auf 155 Rthlr. gewürdigt, soll im Wege der Execution auf

den 10. August c. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur während der Amtsstunden täglich eingesehen werden werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

726. Frankenstein den 14. April 1835. Erbtheilungshalber soll das zum Joseph Schmidtschen Nachlasse gehörige, auf 180 Rthlr. taxirte Haus nebst Garten und Oelpoche Nro. 96. zu Schönwalde hiesigen Kreises, wovon Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen sind, in termino

den 12. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Zugleich werden die unbekannten Eigenthümer auf dieses Grundstück unterm 30. May 1761. für die Vogelsche Curatel Rubr. III. No. 2. eingetragenen 8 Rthlr gleich den etwanigen Erben, Cessionarien und denjenigen, welche in die Rechte der ursprünglichen Gläubiger getreten sind, zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß dieselben beym Ausbleiben mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das Intabulat gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

727. Habelschwerdt den 28. April 1835. Die den Ackerbesitzer Anton Wimmerschen Erben zugehörigen Grundstücke, nämlich das Haus No. 260, das Ackerstück No. 26, das Ackerstück No. 77 und der ¼ Scheuer Antheil No. 21 des Hypothekenbuchs, zusammen gerichtlich auf 1288 Rthlr. 9 Sgr. 2 Pf. taxirt, sollen im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 31. August c. Nachmittags 4 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.

738. Schloß Ratibor den 28. April 1835. Im Wege der Exekution subhastiren wir die den Anton Zaczek gehörige, auf 60 Rthlr. taxirte Häuslerstelle sub No. 360 zu Altendorf und haben terminum licitationis auf

den 21. August c. Vormittags um 11 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehn.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

952. Festenberg den 21. April 1835. Zur nothwendigen Subhastation des hieselbst sub No. 54 belegenen, dem Tuchmacher Johann Heinrich Reinhold zugehörigen, auf 205 Rthlr. abgeschätzten Hauses steht der Bietungstermin auf

den 14. August c. a. Vormittags 10 Uhr

in dem Locale des hiesigen Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Stadtgerichts-Registratur einzusehen.

Königl. Stadtgericht.

742. Pawlowitzke den 30. April 1835. Die sub No. 2. zu Pawlowitzke bei Gnadenfeld gelegene, dem Feilenhauer Kremser gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 200 Rthlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe soll am 17ten August 1835. auf der Gerichts-Kanzley zu Pawlowitzke subhastirt werden.

Das Gerichtsamt von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

469. Guhrau den 25. Februar 1835. Nachdem der Freigärtner Gottfried Langner zu Tscheschenheide, weil er sich nicht mehr durchzukommen traut, selbst auf Subhastation seiner daselbst sub No. 23 belegenen Freigärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 350 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt, angetragen, so soll solche in termino

den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Sophienthal öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt von Sophienthal und Tscheschenheide.

Wild.

578. Glogau den 6. März 1835. Nachdem die Häuslernahrung des verstorbenen Joseph Heinze zu Kraschen (bei Guhrau), aus einem Hause, Gärtchen und Wiesel bestehend, auf 65 Rthlr. abgeschätzt im Termine

den 6. Juli a. c. Vor- und Nachmittags

auf dem Schlosse zu Kraschen meistbietend verkauft werden soll, so wird solches Kauflustigen mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß der Kaufschilling bald zu erlegen und die Taxe wie der neueste Hypothekenschein hier jeden Vormittag in der Registratur eingesehen werden kann.

Das Königliche Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad St. Claram.

404.

404. Namslau den 16ten Februar 1835. Die sub Nro. 14. zu Constadt Ellguth belegene, dem Müller Gottschalkschen Erben gehörige unterschlächtige Wassermühle, welche auf 361 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, wird auf

den 15. Juni 1835.

in loco Constadt öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt für Constadt Ellguth.

475. Brieg den 20. Februar 1835. Das sub Nro. 52. zu Klein-Leubusch gelegene, auf 591 Rthlr. 16 sgr. 10 pf. abgeschätzte, dem Gottlieb Jäschke gehörende Bauergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 17. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. d. Velde an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten alleinigen Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Kauflustige und Besitzfähige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Hinderungsgründe eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

756. Schloß Ratibor den 20sten März 1835. Im Wege der Execution subhastiren wir das den Joseph und Marianna Kochaschen Eheleuten gehörige sub No. 24. zu Autischkau gelegene Grundstück von 159 Quadratruthen Preuß. Maas, welches auf 35 Rthlr. geschätzt worden, und haben einen Licitations-Termin auf

den 15. Juni c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf ꝛc.

720. Schloß Neurode den 28. März 1835. Auf Antrag eines Gläubigers ist im Wege der Execution die dem Carl Kuschel gehörige Vol. I. No. 11. des Hypothekenbuchs verzeichnete, ortsgerichtlich auf 196 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Kolonistenstelle zu Mölke sub hasta gestellt, und ein Bietungstermin auf

den 13. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesigem Partheienzimmer No. 1. angesetzt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unser Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justitzamt.

379. Glogau den 14. Februar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 10. zu Friedrichsau belegenen, gerichtlich auf 175 Rthl. gewürdigten Ritterschen Colonistenstelle steht ein Bietungs-Termin auf

den 16. Juni 1835 Vor- und Nachmittags

im

im Gerichtslokale zu Lauken an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur, so wie auch erstere im Gerichtskretscham zu Lauken eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Schlabrendorf-Seppauer Gerichtsamt von Lauken und Friedrichsau.
Heinzel.

710. Waldenburg den 14ten März 1835. Das zu Altwasser, Waldenburger Kreises sub No. 106. belegene und ortsgerichtlich auf 400 Rthlr. taxirte Friedrich Meyersche Freihaus, soll im Wege nothwendiger Subhastation auf

den 7. Juli d. J.

in unserer Kanzley zu Altwasser meistbietend verkauft werden, und laden wir dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das von Mutius-Altwasser Gerichtsamt.

719. Glatz den 2ten April 1835. Wir haben auf Antrag der Erbes-Interessenten den öffentlichen Verkauf der sub No. 32 zu Nieder-Altlomnitz belegenen, zum Nachlaß der verwit. verstorbenen Theresia Groher gehörigen, auf 77 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzten Häuslerstelle verfügt, und einen Termin hiezu auf

den 8. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Grafenort angesetzt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der neuste Hypothekenschein, so wie Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Patrimonial-Gericht der Majorats-Herrschaft Grafenort und des Allodialguts Nieder-Altlomnitz.
Wolny.

754 Schloß Ratibor den 19. März 1835. Behufs Auseinandersetzung der Kürschner Johann Krömerschen Erben subhastiren wir die sub No 19. und 22. in hiesiger Neustadt gelegenen, gerichtlich auf 510 Rthl. abgeschätzten Haus- und Gartenbesitzungen, und haben einen Licitationstermin auf

den 26. Juni c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

490. Neumarkt den 3. Februar 1835. Das hierselbst sub No. 186. belegene, dem Fleischermeister Johann Benjamin Felber gehörige, auf 302 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Haus soll in der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 15. Juni d. J Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.
(gez.) Moll.

End.

Subhastation und Edictal-Citationen.

643. Schloß Neurode den 18. März 1835. Die zur Concurs-Masse des Weber Carl Burghardt gehörige, ortsgerichtlich auf 207 Rthlr. geschätzte, Vol. I. No. 62 des Hypothekenbuchs verzeichnete Kolonisthäuslerstelle zu Wurzeldorf soll in dem auf

den 9. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr

anberaumten Licitations-Termine öffentlich an den Meistbietenden in unserm Partheienzimmer No. 2. verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein liegen in unser Registratur zur Einsicht bereit.

Zugleich laden wir zu obigem Termine alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldner Burghardt, insbesondere aber die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gottlieb Pohlschen Erben zu Ober-Rudolphswaldau, für welche auf der sub hasta stehenden Häuslerstelle ex Hypotheca vom 1sten Februar 1794 30 Rthlr. eingetragen sind, zur Liquidation der Forderungen an die Concurs-Masse und zu deren Rechtfertigung unter der Verwarnung vor, daß die ausbleibenden Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillscheigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justiz-Amt.

713. Trachenberg den 17ten April 1835. Zur Subhastation der sub Nro. 37. zu Schmiegrode belegenen, auf 361 Rthlr. 20 sgr. taxirten Friedrich Köbeschen Windmühlen-Besitzung, im Wege des Concurses ist ein Licitations-Termin auf

den 21. August 1835. Nachmittags 2 Uhr

hierselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in der Registratur nachgesehen werden können. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Müller Friedrich Köbe, welche Ansprüche an dessen Vermögens-Masse haben, zu obigem Termine mit der Aufforderung vorgeladen, in solchem persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, im Nichterscheinungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Rosenberg.

717. Jauer den 28sten März 1835. Die zu Groß-Neudorf sub Nro. 22. belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottfried Kittel gehörige, und auf 203 Rthlr. gewürdigte Hauslerstelle nebst Garten und Acker soll öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen Bietungstermin auf

den 8. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Malitsch anberaumt, und liegen die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzeley hierselbst zur Einsicht bereit.

Zu-

Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlaßgläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

Edictal-Citation und offener Arrest.

733. Löwenberg den 14. April 1835. Ueber das Vermögen der verwittweten Gastwirthin Catharina Willert geborne Tilgner hierselbst, zu welchem der hiesige, in der Goldbergschen Vorstadt sub Nr. 9 belegene Gasthof „zum weißen Roß" gehört, ist per Decretum vom 13. Februar c. der Concurs eröffnet worden. Es werden daher die Creditoren derselben aufgefordert in termino

den 16. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Meyer entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Nimmer zu Bunzlau und Dittrich zu Greiffenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Gleichzeitig wird allen denen, welche von der Gemeinschuldnerin irgend etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, derselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr spätestens bis zu dem angesetzten Termine dem Gericht davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls die erfolgte Zahlung und Ausantwortung für nicht geschehen erachtet wird, und die Verschweigung und Zurückhaltung eines Gegenstandes den Verlust des daran stattfindenden Unterpfands- oder sonstigen Rechts nach sich zieht.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

746. Breslau den 14. April 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Carl Schöpe eröffneten Konkurs Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 1sten September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Kristen angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer,

meyer, Schulze und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königliches Stadt-Gericht.

Krüger.

838. Lauban den 14. April 1835. Nachdem auf Antrag eines inländischen Gläubigers über ein hier befindliches Waarenlager des in Concurs versunkenen Kaufmanns Benjamin Fiedler zu Löbau in der sächsischen Ober-Lausitz der Spezial-Concurs am heutigen Tage eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin

auf den 17. Juli c. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle angesetzt, in welchem diejenigen, welche Ansprüche an diese Spezial-Concurmasse haben, selbige anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen, widrigenfalls sie hiermit präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königliche Gerichtsamt.

745. Ratibor den 22sten April 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Schneidergeselle Carl Engel aus Patschkau, Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. Februar 1836. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Andersch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 9. Mai 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 19 Sgr. - Pf.	1 Rth. 15 Sgr. - Pf.	1 Rth. 11 Sgr. - Pf.
Roggen	1 Rth. 9 Sgr. - Pf.	1 Rth. 7 Sgr. - Pf.	1 Rth. 5 Sgr. - Pf.
Gerste	1 Rth. 6 Sgr. - Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.
Hafer	- Rth. 25 Sgr. - Pf.	- Rth. 25 Sgr. - Pf.	- Rth. 25 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Beilage

Beylage

zu No XIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. May 1835.

Edictal-Citationen.

334. Breslau den 15. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des am 9. April 1828 zu Loslau verstorbenen Prälaten und Stadtpfarrers Franz Seyppold ist auf den Antrag der Erben desselben heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 21. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Capitular-Vicariat-Amts-Rath Scholz anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bisthums-Capitular-Vicariat-Amt.

428. Neustadt in Oberschlesien den 10. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kaufmann Emanuel Weidinger ist unterm 30. October a. pr. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden deshalb alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, in dem auf

den 15. Juni a. c. Vormittags 8 Uhr

vor dem unterschriebenen Director in unserm Amts-Lokale anberaumten Connotations-Termine ihre Forderungen entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Vorzugs-Rechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht. Fuchs.

960. Ratibor den 28. April 1835. Nachdem über das Vermögen des Schuldenhaber heimlich von hier entwichenen Lotterie-Collekteur Adolph Steinitz per sententiam vom 13. Januar 1835 der Concurs eröffnet worden ist, werden die unbekannten Gläubiger hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse des genannten Gemeinschuldners innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem zur Anmeldung und Verificirung der Ansprüche aller Gläubiger auf

den

den 17. August 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Kretschmer anstehenden Connotations-Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der bei uns zur Praxis berechtigten Justiz-Commissarien, wozu Herr J. C. Laube in Vorschlag gebracht wird, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, so wie sich in diesem Termine über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators Stanjeck II zu erklären. Diejenigen, die in dem gedachten Termine nicht erscheinen, werden mit ihren etwanigen Forderungen präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Zugleich wird der Gemeinschuldner ehemalige Lotterie-Einnehmer Adolph Steinitz dessen jetziger Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, zu dem oben anstehenden Liquidations-Termine hierdurch ebenfalls vorgeladen, um den Contradiktor die ihnen beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Königliches Land- und Stadtgericht.

300. Ratibor den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Franz Petrasch aus Zauchwitz Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 3. November 1835. Vormittags um 10 Uhr.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Quecke angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

671. Breslau den 20. März 1835. Die Johanna verehlichte Schuhmachergesell Gothland geborne Schiller hat gegen ihren Ehemann den Schuhmachergesellen Carl Gothland, welcher sich im Februar 1831 ohne gesetzlichen Grund von hier entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wegen böslicher Verlassung die Ehescheidungs-Klage angebracht. Der Verklagte, Schuhmachergeselle Carl Gothland, wird daher in Gemäßheit der §. 688. sequ. Titel 1. Th. II. Allgemeinen Land-Rechts öffentlich vorgeladen, sich in dem zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf

den 25. Julius c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Pflug angesetzten Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihm beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Krull, Hahn und Otto vor-

vorgeschlagen werden, einzufinden, widrigenfalls das was Rechtens festgesetzt, und namentlich die Ehe durch Erkenntniß getrennt werden wird.

Das Königliche Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
von Blankensee.

654. Winzig den 23. März 1835. Auf Antrag der verwittweten Freigärtner Schreiber, Anna Rosina geborne Sommer zu Gimmel, welche sich bis jetzt, nach erfolgter Entsagung vieler Miterben als alleinige Erbin ihres am 24. März 1833 in Gimmel, Wohlauer Kreises, ab intestato verstorbenen Ehemannes Freigärtner Georg Ernst Schreiber legitimirt hat, werden Behufs deren vollständigen Legitimation alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht als die Wittwe Schreiber zu haben vermeinen, aufgefordert, dasselbe bei uns in termino

den 23. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtslokal zu Schloß Gimmel persönlich oder per Mandatarium nachzuweisen, widrigenfalls die Extrahentin für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihr als solcher der übrigens unzulängliche Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden ist.

Das Gerichtsamt über Gimmel.

769. Breslau den 24. Februar 1385. Auf den Antrag der Maria verehlichten Herrmann geborne Sorowka zu Breslau wird deren Ehemann der Schuhmacher Joseph Herrmann, welcher sich seit bereits 9 Jahren von seiner genannten Ehefrau entfernt, und bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 11. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Consistorial-Rath Koch in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen, sich auf die von seiner obengenannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf bösliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, im Ausbleibungsfalle oder bei unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau in ihrer Klage angegebenen Thatsachen für zugestanden werden erachtet, auf Ehesеparation nach katholischen Grundsätzen erkannt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Bisthums-Consistorium I. Instanz.

250. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadt-Gericht werden die unbekannten Erben:

1)

1) der am 20. October 1331 hierselbst verstorbenen verehlichten Schuhmacher Vater, Rosine gebornen Popo und ihres am 22. October 1831 verstorbenen Ehemannes des gewesenen Schuhmacher Stanislaus Vater, deren Nachlaß sich auf 14 Rthl. beläuft,

2) des am 10. September 1832 hierselbst verstorbenen, aus Groß-Glogau gebürtigen Schuhmachers Andreas Kaiser, dessen Nachlaß 18 Rthl. 8 Sgr. 8 Pf beträgt;

3) des Gotthelf Richter, für welchen im waisenamtlichen Depositorio eine Masse unter dem Namen Gotthelf Richtersche Masse von Neuscheitnig, bestehend in 56 Rthl. 15 Sgr. sich befindet;

4) der am 19. Februar 1834 hierselbst verstorbenen unverehlichten Anna Rosine Sommer aus Merkau, deren Nachlaß 2 Rthl. beträgt;

5) der am 13. April 1833 hierselbst verstorbenen Christiane Louise Peschel, deren Nachlaß 5 Rthl 3 Sgr 5 Pf beträgt;

6) der am 2. October 1831 hierselbst verstorbenen geschiedenen Friedericke Giesche geb. Windisch, deren Nachlaß sich auf 40 Rthl. beläuft;

7) des am 18. April 1833 hierselbst verstorb. Tagearbeiters Tschenscher, dessen Nachlaß 9 Rthl. 2 Sgr. 7 Pf beträgt;

8) der am 14. März 1834 hier verstorbenen Schiffer-Wittwe Dorothea Kolbe, deren Nachlaß 15 Rthl. 26 Sgr. 10 Pf. beträgt;

9) des am 7. August 1833 hier verstorbenen Kuirassier Johann Morczigemba, dessen Nachlaß 8 Rthl. 2 Sgr. 8 Pf. beträgt;

10) der am 15. October 1831 hierselbst verstorb. Eva Rosina Ofenbäcker geborne Michael, deren Nachlaß 150 Rthl. beträgt und

11) der am 29. Juni 1831 hierselbst verstorbenen Eva Rosina verwittweten Nitschke geb. Pilsterling, deren Nachlaß 100 Rthl. beträgt;

hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 27. November 1835 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts Assessor Lühe anberaumten Termine

zu erscheinen und sowohl die Identität ihrer Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verstorbenen, ausgeschlossen, und wird sodann solcher den sich meldenden Erben, nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut übereignet werden.

Das Königliche Stadt-Gericht.

von Blankensee.

61. Habelschwerdt den 30. December 1834. Nachdem auf die Todeserklärung:

1) des Feldgärtnersohnes Andreas Mücke aus Conradswaldau;
2) des Feldgärtnersohnes Franz Lachnit daher;
3) des Bergmanns Benedict Prause aus Neuwaltersdorf, und
4) des Colonisten Anton Kapst aus Rayersdorf,

angetragen worden, so werden dieselben, so wie ihre unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem

am 5. October k. J. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Neuwaltersdorf anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich bei uns zu melden, und die weitere Anweisung, sonst aber zu erwarten, daß die Todeserklärung ausgesprochen, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben ausgefolgt werden wird.

Das Rittmeister Ludwigsche Patrimonial-Gericht über Neuwaltersdorf, Conradswaldau und Rayersdorf.

3035. Ratibor den 20sten Sept. 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der am 14. Januar 1795. zu Gleiwitz geb. Paul Golly, welcher als Schuhmachergeselle seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. Septbr. 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hoffmann angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Aufgebot eines verlornen Wechsels.

738. Breslau den 24. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgericht werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmanns F. W. Treutler alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenenen, von der vormaligen nunmehr im Concurs versunkenen Handlung Lütke & Comp. über 1500 Mark

Banco

Banco am 24. Januar 1826 für den ꝛc. Treutler auf das Hamburger Handlungshaus Hansen und von Melle ausgestelltem und von erst ein sofort an die Herren Alardus und Amsink zu Hamburg girirten Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche, oder an die Aussteller desselben die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre gedachten Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28sten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes Gerichts-Assessor Lühe in unserm Partheienzimmer angesetzten Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte wozu ihnen die Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an den gedachten Wechsel und die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse werden ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der gedachte Wechsel für ungültig erklärt und das auf denselben fallende Percipiendum aus der Lütkeschen Concurs-Masse dem Provocanten Kaufmann Treutler ausgeantwortet werden wird.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

Aufgebot unbekannter Deposital-Massen.

448. Frankenstein den 21. Februar 1835. Die zu Schönheide, Frankensteiner Kreises, bestandene Waisen Casse, ist bey Einführung der vorschriftsmäßigen Deposital-Verwaltung aufgehoben worden, und es haben die Ortsgerichte als Verwalter derselben auf Ertheilung der Decharge, so wie Löschung der von ihnen bestellten Real-Cautionen angetragen. Es werden daher alle diejenigen, denen aus der über sie geführten Curatel- oder Vermögens-Verwaltung uns bis jetzt noch unbekannte Ansprüche an die Waisen-Casse zu Schönheide und deren Verwalter zustehen, hierdurch aufgefordert, solche in dem von uns auf

den 20. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Schönheide angesetzten Termine anzumelden, zu bescheinigen, und eventualiter geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst aber mit Auszahlung der zu der ehemaligen Waisen-Casse gehörigen Gelder an die bekannten Gläubiger, Ertheilung der Decharge an die Rechnungsführer und Löschung der von ihnen bestellten, auf dem Kretscham sub No. 119, dem Bauergute sub No. 16. und der Freistelle sub No. 93. zu Schönheide conjunctim haftenden Caution vom 596 Rthlr. 11 sgr. 10 pf. verfahren werden soll.

Das Gerichtsamt Schönheide.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

718. Neumarkt den 11. März 1835. Alle diejenigen, welche an das auf die Freistelle des Franz Popelt No. 12. zu Röppern sub Rubr. III. Nro. 5. aus dem Hypotheken-Instrumente vom 24. Oktober 1814 für den Joseph Gnieser eingetragene Kapital per 122 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder

oder sonstige Briefs-Inhaber Eigenthums-Ansprüche zu haben glauben, werden so wie deren etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer anberaumten Termine auf

den 16. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, das diesfällige Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, das Intabulat aber im Hypothekenbuche gelöscht und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

691. Neumarkt den 28. März 1835. Das Hypotheken-Instrument vom 3ten Novbr. 1809. über Rubr. III. Nro 2. auf dem Bauergute No. 13. zu Leuthen ursprünglich für die Frau Pastor Pech eingetragene 350 Rtlr ist verloren worden, und nur noch die darüber aufgenommene Cessions-Verhandlung d. d. Breslau den 10ten October 1820. vorhanden. Der aus dem Hypothekenbuche ersichtliche letzte Eigenthümer der Forderung hat bereits löschungsfähige Quittung geleistet, und in die Mortification des Instruments gewilligt. Alle diejenigen, welche an dieselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarius zu Neumarkt, und spätestens im Termine

den 8 September d. J. Vormittags 11 Uhr

zu Leuthen im herrschaftlichen Schlosse diese geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben werden präcludirt werden, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der Forderung und die Amortisation des Instruments verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt für Leuthen und Saara. Moll.

Offener Arrest.

959. Ratibor den 1. Mai 1835. Nachdem über das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns und Buchbinders A. F. Hoff ex decreto vom 14. April c. der Concurs eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, weder demselben noch sonst Jemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer diese Verbote zuwider Gelder und Sachen rc. an den Gemeinschuldner oder einen andern unlegitimirten Empfänger verabfolgt oder Schulden an dergleichen Personen zurückzahlt, hat zu gewärtigen, daß die Zahlung als nicht geschehen erachtet, und das Geleistete zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden wird, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück halten sollte, so wird derselbe außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Müh.

Mühlenbau.

962. Leobschütz den 2ten May 1835. Nachdem der Mühlenbesitzer Franz Zimmermann zu Dorf Tropplowitz hiesigen Kreises beabsichtigt, bei seiner Wassermühle einen Spitzgang zu erbauen, so bringe ich diese Anlage in Gemäßheit des §. 6. des Gesetzes vom 28. October 1810. hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordern einen jeden, der hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, auf, nach § 7. desselben Gesetzes den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und zwar bis zum 3ten Juli d. J. bey mir einzulegen.

Der Königliche Kreis-Landrath Graf Sedlnitzky.

Erbschafts-Theilung.

841. Breslau den 18. April 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 11ten März 1835. zu Rothschloß verstorbenen Amtsraths Carl Wilhelm Braune wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Mit-Erben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß Pupillen-Collegium.

Kuhn.

Prodigalitäts-Erklärung.

961. Grünberg den 6. May 1835. Der Mechanicus Robert Thoncke ist für einen Verschwender erklärt. In Folge dessen wird Jedermann gewarnt, demselben Credit zu geben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

954. Breslau den 8ten May 1835. Am 14ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 15., Mäntler-Straße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, gute Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

951. Hirschberg den 4. May 1835. Die zum Nachlaß des Pastor Lange zu Boberröhrsdorf gehörige, aus 1636 Werken bestehende Büchersammlung, besonders theologischen, philosophischen und historischen Inhalts, soll in termino

den 15. Juni c. Vormittags 8 Uhr

und an den folgenden Tagen in der Pastorwohnung zu Boberröhrsdorf gegen baare Zahlung versteigert werden. Für Auswärtige sind der Herr Pastor Thomas zu Wünschendorf und der Herr Pastor Roth zu Reibnitz Aufträge zu übernehmen bereit, und sind bei denselben auch Kataloge zu bekommen.

vigore commissionis.

Der Königl. Kreis-Justizrath v. Rönne.

Dienstag den 12. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XIX.

Morgen, am Buß- und Bettage, erscheint kein Intelligenzblatt.

Subhastations-Patente.

673. Reichenbach den 16. März 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des auf der Klostergasse sub No. 139. hierselbst belegenen, auf 721 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Hauses, steht vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Freiherrn von Puttkammer auf dem hiesigen Gerichte ein Bietungs-Termin auf

den 15. Juli 1835 Nachmittags 3 Uhr

an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

776. Canth den 28. März 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers ist das sub No. 3. in hiesiger Stadt belegene, auf 219 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus zur Subhastation gestellt, und ein Bietungs-Termin auf

den 10ten Juli c.

in der gewöhnlichen Amtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein dieses Hauses liegen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

511. Oels den 4. März 1835. Der in der nothwendigen Subhastation des Tischler Franz Wehseschen Hauses No. 47. hierselbst durch die Bekanntmachung vom 23. December 1834. auf den 14. August d. J. anberaumte Bietungstermin wird aufgehoben, und schon auf den 23. Juni 1835. Vormittags um 10 Uhr angesetzt. Kauflustige werden zu diesem letztgenannten einzigen Bietungstermine ins Rathhaus hierselbst mit dem Bemerken eingeladen, daß die auf 1585 Rthlr. 15 sgr. ausgefallene Taxe und der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

Scholtz.

772. Jauer den 27. März 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des in der Liegnitzer Vorstadt hierselbst belegenen, sub No. 114. im Hypothekenbuche eingetragenen, dem Schmiedemeister Johann Carl Röbig gehörigen und nach dem Materialwerthe auf 544 Rthlr. 24 Sgr., nach der Nutzung auf 715 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzten Hauses nebst Garten und Schmiede steht der peremtorische Bietungs-Termin

am 10. Juli c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

322. Schömberg den 4. Februar 1835. Das hierselbst sub No. 4. belegene, zur Kaufmann Peter Weyrauchschen Concursmasse gehörige, auf 5741 Rthl. 26 sgr. 8 pf. magistratualich taxirte, in einem Hause, Stallung, Scheuer, Aecker, Wiesen und Waldung bestehende Vorwerk, wird auf den Antrag des Curator Massä subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitationstermin auf

den 29. September c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Oelsner.

739. Löwen den 19ten Februar 1835. Nachdem die nothwendige Subhastation der Schmiede-Possession sub Nro. 68. zu Schönwitz gerichtlich auf 387 Rthl. 19 sgr. taxirt, eingeleitet, und ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schönwitz anberaumt worden ist, werden hierdurch Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Taxe, der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen werden erst im Licitationstermine aufgestellt werden.

Das Gräflich von Stolberg-Stolberg Schönwitzer Gerichtsamt.

562. Trebnitz den 6. März 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des den Zimmermann Joseph Stacheschen Erben gehörigen, gerichtlich auf 142 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzten Hauses und Gartens sub No. 46. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger ist der einzige peremtorische Bietungs-Termin

auf den 12ten Juni 1835

an der Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königliches Land- und Stadtgericht,

Schütz.

499. Neurode den 23. Februar 1835. Die unter No. 36. zu Kunzendorf liegende, der verehl. Spitzer gehörige Häuslerstelle, ortsgerichtlich auf 100 Rthl. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 20. Juni c. a. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunzendorf angesetzten einzigen Bietungs-Termine verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kunzendorf.

Held.

543. Reichthal den 21. Februar 1835. Die zu Reinersdorf, Creutzburgschen Kreises sub No. 12. gelegene Bötcher Remtesche Freistelle, auf 130 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich gewürdiget, soll nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 17. Juni 1835. Formittags um 10 Uhr

auf dem Gerichtszimmer zu Reinersdorf öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Geheime-Justizrath von Reinersdorf, Reinersdorfer Gerichtsamt.

Schneider, vig. Comm.

775. Canth den 3. April 1835. Die sub No. 1. zu Schiedlagwitz, Breslauer Kreises, gelegenen Erbscholtisei cum appertinentiis laut gerichtlicher Taxe vom 27. März d. J., incl. des Materialswerths der Gebäude, auf 37,107 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. gewürdigt, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und ein Bietungs-Termin auf

den 16. October c. a.

in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in der Registratur zu jeder Zeit während der Amtsstunden zur Einsicht bereit. Die Kaufsbedingungen werden im Licitations-Termin festgestellt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

Subhastation und Edictal-Citationen.

362. Jauer den 31. Januar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des verstorbenen Kreis-Physicus Dr. Joseph Herrmann gehörigen Hauses No. 129. hierselbst, nach dem Materialwerthe auf 1326 Rthl, nach dem Nutzungsertrage auf 1392 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt, steht der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 18. Mai Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle an. Die specielle Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zu

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des ꝛc. Herrmann hierdurch vorgeladen, zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen an den Nachlaß sich im Termine einzufinden, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

596. Breslau den 3. März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des der Eva Rosine verwit. Timmler geb. Laffke und deren Kindern Eva Rosine, Johann David und Johanne Susanne Geschwister Timmler gehörigen zu Klein-Gandau sub No. 50. belegenen, aus 3 Morgen bestehenden und auf 225 Rthl. taxirten Ackerstücks, steht ein Bietungstermin auf

den 11. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch in dem hiesigen Langerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich wird den ihrem Vornamen und Aufenthalte nach unbekannten Geschwistern Timmler (aus der zweiten Ehe der Eva Rosine verwit. Timmler) der anstehende Bietungstermin hierdurch bekannt gemacht, und dieselben hiezu zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Königl. Landgericht.

161. Breslau den 24. December 1834. Die bei der frühern Subhastation des Gutes Schönwaldau, Schönauer Kreises, ausgeschlossen gewesenen 507 Morgen 69 QR. Ländereien sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben beträgt 8021 Rthlr. Der Bietungs-Termin steht

am 22. August 1835 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. von Dewitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Real-Prätendenten aus der Klasse der en den Suspensions-Edikt vom 30. Juli 1812 bezeichneten Militair-Personen wegen des Rubr. II. No. 1. für sie eingetragenen Vorbehalts zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame an das Gut in diesem Termine unter obiger Warnung hierdurch vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit; die Kaufsbedingungen werden im Licitacions-Termine bekannt gemacht.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

703. Wohlau den 10. März 1835. Die sub Nro. 20. zu Launwald gelegene, dem verstorbenen Fleischer Johann Christoph Aloe gehörige, und gerichtlich auf 250 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle soll in nothwendiger Subhastation in

dem

dem auf den 10. Juli c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Augustin hier anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen. Da zugleich der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des verstorbenen Aloe eröffnet worden, so werden zugleich sämmtliche Gläubiger desselben zu dem auf den 11ten Juli c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Augustin anstehenden Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen, unter der Warnung vorgeladen, daß der Außenbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werde.

Königliches Land- und Stadtgericht.

695. Sagan den 20. Februar 1835. Die zum Nachlasse des Färber Heinrich Samuel Reimann gehörige Grundstücke:

1) das Haus sub No. 415. mit Färber-Gewölbe und Zubehör taxirt auf	1000	Rthlr.
2) das Haus No. 414. taxirt auf	400	—
3) das Haus No. 423. taxirt auf	180	—
4) das Haus No. 408. taxirt auf	360	—
5) das Haus No. 416. und 417. mit Presse, Rahmen, Stallungen und Schuppen taxirt auf	680	—

sollen in termino

den 3. Juli Vormittags 9 Uhr

vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Director Müller in Curia öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und können die letzten Hypothekenscheine und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden.

Ueber den Nachlaß des am 15. Januar 1816 hierselbst verstorbenen Färber Heinrich Samuel Reimann ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger zu dem auf

den 3. Juli Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine zur Anmeldung ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Edictal-Citationen.

778. Wirschkowitz den 28. März 1835. Das Instrument vom 29. September 1804. über 40 Rthlr. für das Aerarium der Kirche zu Wirschkowitz auf der Stelle No. 21. zu Ziegelscheune Rubr. III. sub Nro. 21. eingetragen, durch Cession vom 13ten May 1825. auf die Wittwe Wagner geb. Brükke gediehen, ist angeblich verloren. Alle die als Cessionarien, Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch an jenes Instrument haben, werden hierdurch aufgefordert, denselben innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem

am

am 13. Juli c.

hieselbst anstehenden Termin nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das verlorne Document gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Freyen Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

767. Breslau den 25. März 1835. Ueber das Vermögen des vormaligen Justitiarius Vogt zu Hirschberg ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse steht

den 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

774. Schloß Neurode den 2. April 1835. Nachdem über das in dem zu Albendorf belegenen sogenannten Schlösselgasthause nebst Grundstücken und in wenigen Mobiliar bestehende Vermögen des August Just zu Albendorf in Folge dessen Provocation auf die Rechtswohlthat der Güterabtretung und auf Antrag eines Gläubigers der Concurs eröffnet und zur Liquidation sämmtlicher Forderungen an die Masse ein Termin auf

den 23. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Partheienzimmer Nro 2. hierselbst angesetzt worden, laden wir hierzu alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldner vor, zu diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit hinlänglicher Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter aus der Zahl der Justiz-Commissarien, von denen die Herren Justiz-Commissarien Leyser und Wocke in Glatz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen. Dem fügen wir die Verwarnung bei, daß die ausbleibenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Anton von Magnissches Justizamt.

644. Ratibor den 20sten Februar 1835. Der 1798. zu Tost geboren, seit 1814. unter unserer Vormundschaft gestandene Schneidergeselle Carl Mitschke, auch Müller genant, hat seit 1818. von seinem Leben oder Aufenthalt nichts hören lassen, weshalb auf dessen Edictal-Ladung angetragen worden ist. Wir fordern daher denselben, oder seine etwanigen unbekannten Erben hierdurch auf, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 23. December 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Kretschmer in unserm Geschäfts-Locale anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein hiesiges in 42 Rthlr. 9 sgr. 3 pf. bestehendes Vermögen an den gesetzlich berechtigten Empfänger, die hiesige Stadt-Commune ausgeantwortet werden wird.

Sollte

Sollte es dem Carl Mitschke, oder seinen Erben an Bekanntschaft im Orte fehlen, so werden ihnen die Justizcommissarien Laube und Stanjeck II. vorgeschlagen, an denen einen er sich wenden und mit gehöriger Vollmacht und Information versehen kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

442. Breslau den 19. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 2. September 1834 hierselbst verstorbenen Kriegsraths und Proviantmeisters Adam Gottlieb Kobes ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 15. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath von Schlebrügge im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

854. Trachenberg den 14. April 1835. Auf der zu Borzenzine sub No. 1. belegenen, gegenwärtig dem Albert Willnich zugehörigen Erbscholtisey sub Rubr. III. aus dem Hypotheken-Constitutions-Protokolle vom 8ten März 1809. für den Apotheker August Tschepe aus Trebnitz 200 Rthlr., das darüber unterm 18ten März 1809. ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument ist jedoch verloren gegangen. Auf den Antrag der verehl. Apotheker Grünhagen Theresia verwittwet gewesene Tschepe geb. Karwig als zur Zeit legitimirte Inhaberin der gedachten Hypothekenpost, werden daher alle diejenigen, welche an das verloren gegangene obenbezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Bescheinigung derselben ad terminum

den 21. August 1835. früh 9 Uhr

hieselbst unter der Warnung vorgeladen, daß bei unterlassener Anmeldung dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dies mehr erwähnte Instrument für amortisirt erklärt, und über die qu. Hypothekenpost ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Rosenberg.

851. Strehlen den 7. April 1835. Auf den Antrag des Justiz-Commissions Raths Münzer zu Breslau werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken- und Cessions-Instrument d. d. Zobten den 17 Januar 1818 und 24. Juni und 30. Juli 1818 über Ein Hundert Reichsthaler für den jetzt verstorbenen Justiz-Aktuar Johann Gottlob Klose, so wie angehängter Cession des Klose d. d. Breslau den 22. Juni 1820 an die Pachtbrauer George Scholzschen minorennen Kinder Franz, Karl und Josephine Juliane zu Wessig, auf dem Kretscham des Kliem unter Nummer 51 des Hypothekenbuches zu

Klein-

Klein-Kniegnitz, Nimptschschen Kreises, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine

den 28sten August d. J.

zu Schwentnig geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen und für den jetzigen Eigenthümer der Forderung ein neues Instrument ausgefertigt und dieselbe nach vorgängiger Quittung im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräflich von Zedlitz-Trützschlersche Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Schwentnig. Koch.

357. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von der inzwischen verstorbenen Johanna verwittweten Lobe geb. Steuer geschiedene Dehmel, am 1sten April 1811. für damals verehl. Elisabeth Steuer jetzt verwit. Hartmann über 260 Rthlr. ausgestellte Hypotheken-Instrument, welche auf dem No. 61. in der Ohlauer Vorstadt zu St. Mauritius ehemaliger Prälatur-Archidiaconat-Jurisdiction belegenen Grundstücke Rubr. III. No. 4. haften, jedoch nebst sämmtlichen Interessen an die Gläubigerin bereits zurückgezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionare oder Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wutzel im Partheienzimmer hierzu anberaumten Termine nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen, sowohl an das bezeichnete Schuld-Instrument, als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zum ewigen Stillschweigen verwiesen, das verloren gegangene Schuld-Instrument für amortisirt erklärt, und die Schuldpost im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Auctionen.

963. Eisdorf bey Namslau den 4. May 1835. Auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Eisdorf werden den 9ten Juni als Dienstag früh 8 Uhr verschiedene Gegenstände, wie Meubles, Spiegel, alte Geschirre, ein Plauwagen, Kupferstiche, Hausrath u. dergl. mehr an den Meistbietenden verauctionirt werden.

964. Breslau den 9. Mai 1835. Am 15ten d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen in dem Hause No. 14 im Seitenbeutel die Nachlaß-Effekten der Wittwe Kronauer, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

976. Breslau den 11. Mai 1835. Am 18ten d. M. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen in dem Hause No. 12 Gräbschnerstraße die Nachlaß-Effekten der verwittwet verstorbenen Mälzer Tix, bestehend in Gold und Silberzeug, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

Donnerstag den 14. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XIX.

Publicandum.

955. Auszahlung der am 1sten Juli 1835 für den Tilgungs-Fonds einzulösenden Staats-Schuldscheine.

Durch unser Publicandum vom 17ten März d. J. sind die Inhaber der für das erste Semester 1835 zum Tilgungs-Fonds einzulösenden Staats-Schuldscheine über zusammen 725,000 Rthlr. bereits aufgefordert worden, die baare Valuta derselben zum vollen Nennwerth am 1sten Juli c. in Empfang zu nehmen.

Da der Auszahlung jedoch die Einsicht und Vergleichung der Original-Documente, nach den Stammbüchern vorangehen muß; so wird es nothwendig, daß dieselben zu diesem Behufe schon früher bei der Controlle der Staats-Papiere eingehen.

Demzufolge können diejenigen Eigenthümer und resp. Inhaber von dergleichen am 1sten Juli c. auszahlenden Staats-Schuldscheinen, welche

a. hier in Berlin wohnen, diese Staats-Schuldscheine nebst ihren unentgeldlich mit einzuliefernden Coupons über die vom 1. Juli c. an laufenden Zinsen, schon vom 22. Juni c. an bei der Controlle der Staats-Papiere hier, Taubenstraße No. 30. (welche auch die vorgeschriebenen Quittungs-Formulare ausreicht) präsentiren, und sofort die baare Valuta derselben, nach Abzug des Geldbetrages der etwa fehlenden Zins-Coupons erhoben, diejenigen aber, welche

b. außerhalb Berlin wohnen, haben die, in doppelt ausgefertigten Verzeichnissen nach Nummern, Littera und Geldbetrag aufgeführten Staats-Schuldscheine und mit derselben unentgeldlich abzuliefernden Coupons über die Zinsen vom 1sten Juli c. ab, schon vor dem 1sten Juni d. J. an die ihnen zunächst

gelegenen Regierungs-Haupt-Kasse zur Weiterbeförderung an die Controlle der Staats-Papiere, gegen Interims-Quittung portofrei einzusenden, und wegen Empfangnahme der Valuta die weitern Bekanntmachungen der betreffenden Königlichen Regierung zu erwarten.

Berlin, den 25sten April 1835.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rother. v. Schütze. Beelitz. Deetz. v. Lamprecht.

Da nach dem Vorstehenden in den Berliner Zeitungen erschienenen neuen Publicando der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats Schulden, die Einsendung der bei der vierten Verloosung gezogenen Staats-Schuldscheine nebst den mit einzuliefernden Coupons, Series VII. Nr 2 bis 8 und den in duplo auszufertigenden vorschriftsmäßigen Verzeichnissen, von den außerhalb Berlin wohnenden Interessenten an die ihnen zunächst gelegene Regierungs-Haupt-Kasse schon

vor dem 1sten Juni c.

zur Weiterbeförderung an die Controlle der Staats-Papiere, gegen Interims-Quittung, geschehen soll, so ist die hiesige Königliche Regierungs-Haupt-Kasse angewiesen, solche auch schon von jetzt ab von den in und außerhalb Breslau im hiesigen Regierungs-Bezirk vorhandenen Besitzern in dem laufenden Monat Mai c. täglich anzunehmen.

Indem die Bestimmung unserer Amtsblatt-Bekanntmachung vom 3ten April c. ad 3 (Stück XIII. und XIV. Seite 84) wonach die gezogenen Staats-Schuldscheine mit den Zins-Coupons und Nachweisungen erst nach dem 1sten Juni c. an die Königliche Regierungs-Haupt-Kasse zur weitern Veranlassung eingereicht werden dürfen dadurch aufgehoben wird, werden daher die betreffenden Interessenten des Breslauschen Regierungs-Bezirks, welche die Besorgung der Realisation durch die hiesige Königl. Regierungs-Haupt-Kasse wünschen, ihre resp. portofreien Einsendung ihrer gekündigten Staats-Schuldscheine nebst Coupons und den vorschriftsmäßigen Verzeichnissen an dieselbe dergestallt beschleunigen, daß solche der genannten Königlichen Kasse sobald als möglich noch im Laufe dieses Monats zugehen, widrigenfalls sie sich die etwanigen Nachtheile einer durch ihre Verzögerung herbeigeführten spätern Auszahlung des gekündigten Kapitals selbst beizumessen haben würden. Dagegen sollen nach einer Verfügung der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staats-

Schul-

Schulden die Eigenthümer der eingereichten Staats-Schuldscheine zu seiner Zeit zur Erhebung der unserer Haupt-Kasse für sie von der Controlle der Staats-Papiere übermachten Geldbeträge und zur Vollziehung der vorgeschriebenen Quittungs-Formulare des Weitern dergestalt aufgefordert werden, daß dieselben ihre Befriedigung, so weit es nur immer möglich, noch vor dem 1sten Juli dieses Jahres erhalten.

Breslau, den 6ten Mai 1835. g.)

Königliche Regierung.

Gestohlner Pfandbrief.

984. Die bei uns erfolgte Anzeige, daß der dem Gottlieb Hoffmann gehörige Pfandbrief:

Zülz O.S. Nr. 185 über 90 Rthlr.

in Wohnwitz mittelst Einbruchs gestohlen worden, wird hiermit nach § 125 Tit. 51 Th. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Breslau, den 11ten Mai 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Subhastations-Patente

429 Ottmachau den 10. Februar 1835. Das zu Liebenau im Münsterberger Kreise sub Nro 135 gelegene, auf 135 Rthlr. gewürdigte Ackerstück von $5\frac{1}{2}$ Scheffel Breslauer Maas Aussaat wird in termino

den 25. May a. c. Vormittags um 9 Uhr

auf dem hiesigen Gerichtshause subhastirt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beyer.

684. Festenberg den 6. März 1835. Zur nothwendigen Subhastation des auf 350 Rthlr. geschätzten, dem Tuchmachermeister Ernst Wilhelm Günther für 261 Rthlr. adjudicirten Hauses sub No. 43. hierselbst ist ein Bietungstermin

auf den 15ten Juli d. J.

anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

977. Jauer den 26sten April 1835. Die zu Herrmannsdorf sub No. 141. belegene, dem Franz Carl Wittwer gehörige, ortsgerichtlich auf 97 Rthlr. taxirte Häusterstelle soll am

11. August d. J. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur.

Königl. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

725. Breslau den 14. April 1835. Die auf der sogenannten Tscheppine vor dem Nicolaithore No. 12 des Hypothekenbuchs belegene Ackerparzelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe

vom

vom Jahre 1835 beträgt nach dem Materialienwerthe 320 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 300 Rthlr. Der Bietungs-Termin steht

am 21. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer No. 1 des Königlichen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königliche Stadt-Gericht.

Krüger.

805. Reichenbach den 23. März 1835. Zum Zwecke der Erbesauseinandersetzung wird das sub No. 296 zwischen dem Frankensteiner und Breslauer Thore hierselbst belegene Haus, Garten und Säewerk, zusammen auf 1058 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, hiermit zur nothwendigen Subhastation gestellt und ein Bietungs-Termin auf dem hiesigen Stadtgerichts-Gebäude auf

den 12. August 1835 Nachmittags 3 Uhr

anberaumt. Die Taxe und der neuste Hyptohekenschein des Fundi können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

981. Oppeln den 17. April 1835. Das den Seifensieder-Meister Carl Murrmannschen Erben zugehörige, am Ringe sub Nro. 35 belegene, auf 2569 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus wird auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten und der einzige peremtorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 25. August 1835 Vor- und Nachmittagu

anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen, mit dem Eröffnen, daß nach 6 Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden von der Zustimmung der Erben abhänge. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

gez. Luge. Költsch. Lange.

882. Oppeln den 17. April 1835. Das dem Bäckermeister Auerhammerschen Eheleuten gehörige, auf der Dominikanergasse sub No. 156 belegene, auf 1191 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit feilgeboten und der einzige peremtorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 26. August 1835 Vor- und Nachmittags

anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

gez. Luge. Költsch. Lange.

983.

983. Oppeln den 17. April 1835. Das dem Drechslermeister Krause und dessen Ehegattin Josephe geborne Koslowsky gehörige, in der Goslawitzer Vorstadt sub No. 11 belegene, auf 535 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremtorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 27. August 1835 Vor- und Nachmittags

anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht von Oppeln.

gez. Luge. Költsch. Lange.

518. Löwenberg den 3ten März 1835. Die zum Nachlaß des Johann Christoph Fischer gehörige, zu Deutmannsdorf sub No. 165. belegene, und auf 749 Rthlr. 16 sgr. 7 pf. taxirte Häuslerstelle nebst Acker wird auf

den 16. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

subhastirt. Taxe und neuster Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht vor.

Königl. Land- und Stadtgericht.

787. Breslau den 30. März 1835. Nachdem die nothwendige Subhastation der sub No. 6. zu Lilienthal, Breslauer Kreises, gelegenen, auf 50 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Robotgärtnerstelle verfügt und ein Licitations-Termine

auf den 15. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in loco Lilienthal anberaumt worden ist, laden wir dazu die Kauflustigen mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag, wenn kein gesetzlich zuläßiger Widerspruch erhoben wird, sofort erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns oder an der Gerichtsstätte zu Lilienthal eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Lilienthal.

Wanke.

755. Oels den 13. Februar 1835. Die dem Friedrich Zunehmer gehörige sub Nro. 18. zu Rathe bey Oels belegene und einschließlich des Schmiedewerkzeuges auf 361 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzte Schmiedestelle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 25. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Cammerrath Thalheim in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

793. Breslau den 20. März 1835. Das im Wohlauschen Kreise gelegene Gut Klein-Pogul zur Gutsbesitzerin Riesingschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 44,608 Rthlr. 15 sgr. Der Bietungstermin steht am 24. October c. Vormittags um 11 Uhr

an

an vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Lemmer.

784. Wohlau den 31. März 1835. Die sub No. 47. zu Polnischdorf gelegene, zur Zimmermeister Scheuerlschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzte Freistelle soll in dem auf

den 14. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Augustin anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

433. Schweidnitz den 13. Februar 1835. Das zum Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörende Freiackerstück Nro. 189. zu Schweidnitz, auf 353 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber im Geschäfts-Lokal des unterzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine

den 15. Juni c. früh um 11 Uhr

öffentlich feilgeboten, welches hiermit zur Kenntniß des Publikums gelangt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

779. Wirschkowitz den 28. März 1835. Zum nothwendigen Verkauf des sub No. 9. zu Freihan gelegenen, auf 200 Rthlr. 8 Sgr. taxirten massiven Hauses haben wir einen Bietungstermin auf den 14. Juli c. zu Freihan in dem dasigen Gerichts-Lokale anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der freien Minder-Standesherrschaft Freihan.

474. Brieg den 20. Februar 1835. Die sub No. 7. zu Louisenfeld belegene, auf 359 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte, dem Gottlieb Fiedler gehörende Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 19. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thiel angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Besitzfähige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche

Hin-

Hinderungs-Gründe eintreten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

593. Oels den 13. Februar 1835. Auf den sub No. 59. und 61. zu Juliusburg belegenen städtischen Häusern sind im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 7. aus dem Instrumente vom 19. Mai und 8. Juni 1821 bestehend aus einer Confirmation des zwischen dem Brauermeister Johann Gottlob Döring und dem Christian Garboth um die städtischen Häuser No. 59. und 61. in Juliusburg unterm 19. Mai 1821 abgeschlossenen Verkaufs-Contracts und den dieser Confirmation beigehefteten Hypothekenscheine von gedachten beiden Häusern d. d. 8. Juni 1821 900 Rthlr. für den Brauermeister Johann Gottlob Döring eintragen. Wenn nun diese 900 Rthlr. bereits längst von dem Besitzer zurück gezahlt und hiervon auch ex decreto vom 15. Februar 1828 400 Rthlr. gelöscht worden, der Brauermeister Johann Gottlob Döring aber verstorben ist, und von den Erben des Instruments Behufs der Löschung nicht herbeigeschaft werden kann, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche an das bezeichnete Instrument zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 24. August 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch in den Partheienzimmern hierselbst anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Forderung von 900 Rthlr. gelöscht und das etwa darüber existirende Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Oelsisches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

683. Festenberg den 17. März 1835. In Folge Schuld- und Verpfändungs-Instruments vom 13. November 1818 sind ex decreto vom 19. November 1830 500 Rthlr. für den Gelbgießer-Aeltesten Christoph Friedr. Hundstädt modo dessen Erben, den Cantor Vollberg zu Festenberg, auf dem sub No. 152 daselbst gelegenen, dem Handelsmann Zwilling zugehörig gewesenen Hause eingetragen worden. Da das eben gedachte Instrument verloren gegangen ist, so werden Alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst einen rechtlichen Anspruch darauf zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Gerechtsame geltend zu machen, und spätestens in termino

den 15ten Juli d. J.

entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und die Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt und die Amortisation des verlornen Instruments wird ausgesprochen werden.

Königliches Stadtgericht.

663.

663. Breslau den 6. März 1835. Auf den Antrag des Königlichen Ober-Stallmeisters des Landgestüts Leubus von Knobelsdorf ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche für den Zeitraum des Jahres 1834 an die Königliche Schlesische Landgestüts-Kasse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 27. August 1835 Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. Neumann an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er kontrahirt hat, verwiesen werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Aufgebot eines Breslauer-Spaarcassen-Quittungs-Buches.

373. Breslau den 23. Januar 1835. Das Breslauer Spaarcassen-Quittungsbuch Nro. 585. über 100 Rthl., welches unterm 20. und 23. Juni 1823 auf den Namen Constantin Neumann ausgefertigt worden, ist abhanden gekommen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 4. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und das erwähnte Spaarkassen-Buch für erloschen erklärt werden. Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Gefundene Sachen.

834. Glogau den 14. April 1835. In dem Garten des Gärtners Kakuschke zu Quaritz ist am 22. März h. a. ein Beutel ohne Abzeichen mit 115 Rth. 20 sgr. in verschiedenen Münzsorten, theils in Gold, theils in Courant gefunden worden. Der Verlierer oder wer sonst Ansprüche an diesen Fund macht, wird aufgefordert, sich spätestens in termino den 13ten Juli h. a. Nachmittags um 3 Uhr in dem Schlosse zu Quaritz vor uns zu melden und sein Eigenthum nachzuweisen, widrigenfalls er seines Eigenthumsrechtes für verlustig erklärt, und der Fund dem Finder Carl Kakuschke und der Armenkasse zu Quaritz zugesprochen werden würde. Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschkau.

Freitag den 15. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XIX.

Subhastations-Patente.

722. Glogau den 16. April 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub Nro. 6. zu Kolzig belegenen, gerichtlich auf 786 Rthlr. 10 sgr. gewürdigten Andreas Kuskeschen Bauernahrung, steht ein Bietungstermin auf

den 14. September 1835. Vor- und Nachmittags

im Gerichts-Locale zu Kolzig an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur, so wie auch erstere im Gerichtskretscham zu Kolzig eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig. Heinzel.

1004. Neumarkt den 18. April 1835. Da in dem am 2. December 1834 stattgehabten Subhastations-Termine auf das dem Joseph Hätzel gehörende Ackerstück No. 15 zu Flämischdorf im Schöneicher Felde von 2 Morgen, ortsgerichtlich auf 70 Rthlr. gewürdigt, kein Gebot abgegeben ist, so wird hiermit ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 30. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Wirthschaftsamte zu Flämischdorf angesetzt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Kanzlei hierselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Flämischdorf.

993. Hirschberg den 3ten May 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 48. zu Cunnersdorf gelegene, auf 332 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, den Johann Ehrenfried Leßmannschen Erben gehörige Grundstück, mit Ausschluß der später von Nro. 25. daselbst erkauften Ackerparzelle von 1 Morgen 87 Q. R. in termino

den 25. August c.

vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Thomas im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

978. Breslau den 30. April 1835. Das dem Mathes Schirdewahn gehörige sub No. 35. des Hypothekenbuchs zu Meleschwitz belegene, gerichtlich auf 440 Rthlr. abgeschätzte Bauergut soll Behufs der Erbesauseinandersetzung im Wege

Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, und ist dazu ein Bietungstermin auf

den 22. August c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Nöldechen im hiesigen Landgerichtshause, Junkernstraße No. 10., angesetzt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nicht geachtet.

Königliches Landgericht.

971. Peterswaldau den 4. May 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Peiskersdorf sub Nro. 74. belegene, auf 2631 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. nach dem Nutzungs- und auf 1033 Rthlr. nach dem Materialwerthe ortsgerichtlich gewürdigte Bauergut des Gottlieb Neumann auf den Antrag der Gläubiger, und fordert Bietungslustige auf in termino

den 22. Juli c. Vormittags 10 Uhr

allhier ihre Gebothe abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

965. Breslau den 26. April 1835. Nachdem die Subhastation der auf 270 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Johann Gottlieb Wendeschen Freistelle No. 23. zu Cattern, von Oheimbschen Antheils, Breslauer Kreises, auf den Antrag eines Realgläubigers verfügt und ein Licitationstermin auf

den 19. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

in loco Cattern angesetzt worden ist, laden wir hierdurch Kauflustige ein, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, falls kein gesetzlich zuläßiger Widerspruch erklärt wird, entgegen zu nehmen.

Das Gerichtsamt von Cattern, von Oheimbschen Antheils.

Wanke.

728. Jauer den 28. April 1835. Das Auenhaus nebst Garten Nro. 42. des Tischlers Carl Eduard Sigowsky zu Häslicht bei Striegau, abgeschätzt auf 240 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 26. August 1835. Vormittags um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Häslicht subhastirt, und die Verkaufsbedingungen sollen im Termine regulirt werden.

Das Gerichtsamt von Häslicht. Reymann.

953. Striegau den 22. April 1835. Auf den Antrag der Müller-Wittwe Bartschschen Erben zu Altwasser soll die der verw. Tilgner, Johanna Eleonore geborne Knorrn gehörige, sub No 79 auf dem Gräbendamme belegene, auf 420 Rthlr. gerichtlich taxirte Robotstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 22. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fähndrich in unserm Geschäfts-

schäfts-Lokale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß stattfindet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

383. Canth den 6. Februar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die sub No 1. zu Polnisch Schweinitz, Neumarktschen Kreises, gelegenen, laut gerichtlicher Taxe vom 31sten Januar c. auf 25,445 Rthl. 25 Sgr. gewürdigte Erbscholtisei cum appertinentiis in via executionis zur Subhastation gestellt, und zu diesem Behuf ein Bietungs-Termin auf

den 20. August a. c.

in der gewöhnlichen Amtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden, in Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufbedingungen, so wie der neueste Hypothekenschein dieser Schoitisei liegen zu jeder schicklichen Zeit zur Einsicht in unser Registratur bereit.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

467. Neumarkt den 7. Februar 1835. Die dem Ferdinand Schmidt gehörige Dreschgärtnerstelle sub No. 2. zu Lubthal, Neumarktschen Kreises, welche dorfgerichtlich auf 267 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution auf

den 15. Juni c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehn.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

gez. Moll.

Subhastation und Edictal-Citationen.

796. Jauer den 6. April 1835. Die zum Nachlasse des Christian Samuel Rauppach gehörige, zu Ober-Poischwitz sub Nro. 68. belegene, dorfgerichtlich auf 352 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten, soll in dem in unserm Geschäfts-Locale hierselbst vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff auf

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termin öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Da über den Rappachschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so fordern wir zugleich alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu machen haben,

den, hierdurch auf, solche spätestens in dem an demselben Tage anberaumten Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

686. Oels den 27. Februar 1835. Die den Dreschgärtner Behnischschen Erben zu Vogelgesang gehörige sub Nro. 3. zu Vogelgesang gelegene, und auf 40 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 22. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Assessor Reitsch in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Zugleich wird der seinem Aufenthaltsort nach unbekannte Real-Creditor Schäfer Christian Hämsler hiermit vorgeladen, in dem obgedachten Bietungstermine zu erscheinen.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

Edictal-Citationen.

698. Jauer den 24. März 1835. Ueber den Nachlaß der Gerichtsschreiber Blümelschen Eheleute, Carl Friedrich und Johanne Dorothea geborne Fichtner, von Altenberg ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher die unbekannten Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf

den 26. Juni d. J.

nach Ober-Leipe unter der Warnung vorgeladen, daß die ausgebliebenen ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Mittel-Leiper Güter.

31. Lauban den 20. December 1834. Die bekannten Erben der hierselbst verstorbenen Anne Helene Wilde geb. Mönnich haben ihrem Erbrechte an den Nachlaß derselben zu Gunsten der nach ihnen berufenen entsagt. Diese letztern sind nicht zu ermitteln gewesen, und es werden daher alle diejenigen, welche auf den Nachlaß der gedachten Wittwe Wilde ein Erbrecht haben, angewiesen sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. October 1835. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Wildesche Nachlaß dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Das Königl. Gerichtsamt.

973. Breslau den 28. April 1835. Von dem Königlichen Stadtgericht hiesiger Resid nz ist in dem über den auf einen Betrag von 18 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 139 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf. belasteten Nachlaß des verstorbenen Billiteur Joseph Wagner am 28. April 1835 eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Juli 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller I., Krull und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Stadtgericht.
Krüger.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

570. Breslau den 2. März 1835. Auf den Antrag der Königlichen Intendantur des VI. Armee-Corps hierselbst ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1834 an nachstehende Truppentheile und Institute, als:

1) das 2te Bataillon — Breslauer — 3tes Garde-Landwehr-Regiment zu Breslau;
2) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
3) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
4) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
5) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionenen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division zu Silberberg;
7) das 1ste Kürassier-Regiment und dessen Oeconomie-Commission zu Breslau;
8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Oeconomie-Commission, so wie dessen Lazarathe zu Ohlau und Strehlen;
9) die zweite Schützen-Abtheilung und deren Oeconomie-Commission zu Breslau;
10) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiment zu Glatz;

11)

11) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commission zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
12) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
13) die 11te Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Wünschelburg und Glatz;
14) das Detaschement der 12ten Invaliden-Compagnie zu Reichenstein;
15) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments zu Breslau, Oels und Neumarkt;
16) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein;
17) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz und Silberberg;
18) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
19) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
20) das bis ultimo September 1834 bestandene Garnison-Lazareth zu Habelschwerdt;
21) das Montirungs-Depot zu Breslau;
22) das Train-Depot zu Breslau;
23) das Proviant-Amt zu Breslau;
24) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
25) die Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg;
26) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
27) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
28) das Füselier-Bataillon 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-Commission zu Schweidnitz;
29) die 6te Landgensd'armerie-Brigade zu Breslau;
30) die Festung-Dotirungs oder ordinairen Festungsbau und eisernen Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
31) die extraordinairen Fortifikations- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
32) die Festungs-Revenüen-Cassen zu Glatz und Silberberg;
33) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Oels, Ohlau, Neumarkt, Strehlen, Habelschwerdt, Wünschelburg und Münsterberg;

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 20. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. Wachler an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Cassen verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden. g.)

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

354. Schömberg den 3. Februar 1835. Die Eigenthümer folgender Hypotheken-Forderungen:

1) der

1) der auf dem Fundo No. 26. in Cratzbach am 7. April 1789 für die unbekannte Johann Hoffmannsche Vormundschaft von Liebau eingetragenen 50 Rthl. zu 5 pro Cent Zinsen,
2) der auf No. 46. in Voigtsdorf am 6. Februar 1776 für den gleichfalls unbekannten Ferdinand Schwarzer zu Schömberg eingetragenen 64 Rthl.;
3) der auf No. 45. zu Kindelsdorf für den Großgärtner Heinrich Raupach daselbst am 15. April 1795 eingetragenen 50 Thaler schlesisch zu 6 pro Cent Zinsen, und
4) der für das Kirchen-Aerarium zu Trautliebersdorf haftenden 3 Hypotheken-Instrumente
   a. über 30 Thl. schl. vom 7. Septb. 1773 auf No. 23. in Kindelsdorf;
   b. über 23 Thl. schl. vom 8. Septb. 1773 auf No. 59. in Kindelsdorf;
   c. über 30 Thl. schl. zu 6 pro Cent Zinsen vom 9. Septb. 1773, 9. Decb. 1791 und 22. Octb. 1800 auf No. 68. in Kindelsdorf

nebst den diesfälligen Hypotheken-Instrumenten, welche angeblich sämmtlich verloren gegangen, die Erben der Eigenthümer, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten, so wie alle diejenigen, welche an diese zu löschende Hypotheken-Posten und die darüber lautende Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, werden zu dem auf den 17. Juni c. Vormittags um 9 Uhr hierselbst anberaumten Termine und zwar die Inhaber ad 1 und 2. oben, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das betreffende Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, diejenigen Inhaber ad 3 und 4. aber unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die zu löschende Posten und die darüber ausgestellten Instrumente ebenfalls präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlornen Instrumente amortisirt, und die Intabulate im Hypothekenbuche werden gelöscht werden, jedoch mit Ausnahme der für das Kirchen-Aerarium zu Trautliebersdorf auf den Grundstücken No. 23. 59. und 68. in Kindelsdorf haftenden Hypothekenposten, von welchen an die Stelle der alten Instrumente neue ausgefertigt, und dem genannten Aerarium ausgefolgt werden sollen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Oelsner.

Aufgebot einer Pupillar-Caution.

979. Striegau den 2. May 1835. Auf dem Bauergute No. 22. Bockau haftet Rubr. III. eine Pupillar-Caution von 20 Rthl. für den minorennen Gottfried Siemon laut Protokolls vom 25sten Juni 1757. und auf dem Bauergute No. 34. Bockau ex instrumento vom 31. Januar 1818. für den Anton Joachim ein Capital von 102 Rthlr. 24 sgr. 10 pf., so wie eine Caution per 10 Rthlr. für die Gallerschen Kinder.

Auf den Antrag der Besitzer dieser verpfändeten Grundstücke werden alle diejenigen, welche an diese Capitale und Instrumente Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche in dem Termine

am

am 29. Juni Vormittags um 10 Uhr

nachzuweisen, widrigenfalls sie damit an das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente amortisirt, und die Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Mühlen = Anlage.

737. Lublinitz den 13. April 1835. Der gegenwärtige Besitzer der sogenannten Dziuba = Mühle zu Warlow, Lüblinitzer Kreises, Joachim Erlebach, beabsichtigt diese seine 2gängige Mahlmühle in eine Papiermühle mit 2 Rädern, 4 Loch=Geschirre und einem Holländer umzuwandeln. Nach §. 7. des Edicts vom 20. October 1810. wird diese Veränderung hierdurch bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche hierdurch eine Beeinträchtigung zu erleiden vermeinen, werden aufgefordert, begründete Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in termino

den 22. Juni c. a.

dem unterzeichneten Amte anzuzeigen, widrigenfalls auf später eingehende Einwendungen nicht gerücksichtigt, sondern der Landesherrlichen Consens beantragt werden wird.

Königl. Landrathsamt.

Offener Arrest.

999. Neisse den 9. April 1835. Ueber das Vermögen des Oekonom und frühern Pächter der Güter Bielau, Friedrich Guttwein, jetzt in Neisse wohnhaft ist heute der Concurs eröffnet worden. Es wird daher Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon sogleich treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hierselbst abzuliefern.

Sollte dennoch Jemand etwas an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten, so wird solches als nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben aber auch die Inhaber solcher Gelder oder Sachen, wenn sie dieselben verschweigen oder zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechtes, für verlustig werden erklärt werden.

Königliches Fürstenthums=Gericht.

Auction.

1005. Breslau den 14. Mai 1835. Am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr soll im Auktionsgelaß, Nr. 15 Mäntlerstraße, ein Nachlaß, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und einer Parthie Bücher medizinischen Inhalts öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Sonnabend den 16. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XIX.

Bekanntmachungen.

1011. Wegen der Vorarbeiten Behufs Zahlung der Zinsen an die Interessenten der Spaar-Kasse für den Johannis-Termin dieses Jahres, wird gedachte Kasse vom 6. künftigen Monats ab bis zum 3. Juli c. geschlossen. Es müssen daher diejenigen, welche Kapitalien vom 1. Juli dieses Jahres ab, zinsbar bei ihr anlegen wollen, dieselben bereits bis zum 6. Juni c. einzahlen; welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Breslau, den 12. Mai 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

1006. Breslau den 11. Mai 1835. In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriate schwebenden Criminal-Untersuchung sind nachfolgende Sachen als wahrscheinlich gestohlen, in Beschlag genommen worden:

1) eine neue Kanne;
2) ein blaugedrucktes Leinwand-Schnupftuch;
3) eine Serviette, C. P. 1 gezeichnet;
4) ein Handtuch, C. P. 2 gezeichnet;
5. ein Kinderhemdchen, B. 6 gezeichnet;
6) ein rothes Kinderkleidchen;
7) eine rothe Züche;
8) ein Handtuch;
9) ein weißes Schnupftuch mit rothem Rande, D. 5 gezeichnet.

Die rechtmäßigen Eigenthümer dieser Sachen werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen und spätestens den 29sten Mai Vormittags um 10 Uhr in dem Verhörzimmer Nro. 14 des Königlichen Inquisitoriats zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche auf glaubhafte Weise nachzuweisen und demnächst deren Ausantwortung zu gewärtigen, im Falle aber sich in diesem Termine Niemand einfinden sollte, wird über die gedachten Sachen anderweitig gesetzlich verfügt werden. g.) Das Königliche Inquisitoriat.

Sub-

Subhastations - Patente.

1007. Wartenberg den 5. Mai 1835. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einer Miterbin zum Behufe der Erbschafts-Theilung die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Rittergutes Otto Langendorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches unter dem 7. April 1835 nach der in vidimirter Abschrift dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proklama beigefügten Taxe landschaftlich auf 45,542 Rthlr. 15 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefordert, in dem peremtorischen Termine

den 18. November 1835 Vormittags 9 Uhr

auf hiesiger Fürstlicher Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Taxe, neuster Hypothekenschein und zu seiner Zeit die besondern Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstlich Churländisch Standesherrliches Gericht.

1016. Frankenstein den 23. April 1835. Zum freiwilligen Verkauf des auf 513 Rthlr. nach dem Materialwerth, und auf 700 Rthlr. 18 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage taxirten, den Maurer Vollmerschen Erben gehörigen Hauses Nro. 374. auf der Niedergasse zu Frankenstein, steht ein nochmaliger Bietungs-Termin auf

den 15. Juni d. J. Nachmittags um 5 Uhr

in unserem Partheienzimmer an. Taxe und Hypothekenschein dieses Grundstücks sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

968. Sulau den 1. May 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das sub Nro. 79. in hiesiger Stadt gelegene, und dem Carl Kroke gehörige Haus, Garten, Aecker und Wiesen, welches zusammen unterm 18. April c. a. auf 1274 Rthl. 14 sgr. 4/7 pf. gerichtl. abgeschätzt worden, öffentlich zum Verkauf ausgeboten. Dazu haben wir einen Termin zur Licitation auf

den 24. Juli c. a. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst in unserm Gerichtszimmer anberaumt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Wir laden zum Licitationstermin Kauflustige ein, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten.

Das mit dem Freyherrlich von Troschke, Sulauer Frey Minder Standesherrlichen Gericht, combinirte Stadtgericht.

992. Hirschberg den 7ten May 1835. Da auf die dem Johann Gottlieb Scholz gehörige, auf 273 Rthl. taxirte Besitzung sub No. 19. Fol. IV. des neuen (Nro. 5. des alten) Hypothekenbuchs von Schönwaldau in dem vorigen Licita-

tions-

tionstermine kein Gebot, worauf der Zuschlag erfolgen könnte, abgegen werden, so ist ein anderweitiger Bietungstermin in der Gerichts-Kanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni c.

anberaumt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. von Rönne.

987. Hirschberg den 4. May 1835. Die zu Neustechow sub Nro. 8. belegene, auf 419 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirte Kolonistelle des Johann Gottlieb Joppe wird in termino

den 24. August d. J.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Ge- Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. von Rönne.

986. Hirschberg den 9. May 1835. Die zu Schönwaldau sub No. 33. belegene, auf 303 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirte Häuslerstelle des Johann Christoph Holzbecher wird in termino

den 24 August c.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. von Rönne.

958. Frankenstein den 28. April 1835 Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem Bauer Joseph Gellrich zu Langenbielau civiliter gehörigen sub Nro. 5. Carlswald bei Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises belegenen, dorfgerichtlich auf 433 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten Kolonistelle ist ein Licitationstermin auf den 28. August c. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein in dem Gerichtskretscham zu Carlswald und in unserer Kanzley hieselbst, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann.

Das Gräflich von Seherr Thoßsche Gerichtamt für Weigelsdorf und Carlswald.

995. Hirschberg den 4. Mai 1835. Die zu Neustechow sub No. 17 belegene, auf 598 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Colonistelle des Gottlieb Schneider wird in termino

den 24. August d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

750. Lüben den 25. März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der den Ubertschen Erben zugehörige, vor dem Liegnitzer Thore in der

Vor-

Vorstadt hierselbst belegene, und seinem Nutzungsertrage nach auf 369 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Garten öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf

den 13. Juli d. J. von Vormittags um 9 Uhr

ab im hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt, und machen dies besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen aber im Licitationstermine entworfen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

645. Peterswaldau den 15 März 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Kohnau, Landeshuter Kreises, sub No. 39. belegene, auf 156 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Nachlaß der Maria Rosina verehl. Springer gehörige Gärtnernahrung ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf in termino

den 3. Juli c. Vormittags 11 Uhr

in Kreppelhof vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein dieses Grundstücks sind bey den Dorfgerichten zu Kohnau einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

425. Herrnstadt den 10. Februar 1835. Theilungshalber soll die zum Caspar Zeidlerschen Nachlasse gehörige, sub No. 17. in hiesiger Amtsvorstadt belegene Freihäuslerstelle, ortsgerichtlich auf 350 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt, in dem einzigen Bietungs-Termine

den 2. Juni c. Vormittags 10 Uhr

hierselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

588. Sohrau den 26. Februar 1835. Die zu Sczyrbitz sub No. 24. belegene, auf 60 Rthlr. taxirte, den George Rydigielschen Erben gehörige Häuslerstelle soll

den 19. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

zu Sczyrbitz im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und ist deren Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen.

Gerichtsamt Sczyrbitz und Talasuia

Sedlaczek.

828. Pawlau den 8ten April 1835. Zum nothwendigen Verkaufe der ½ Meile von Ratibor an der Landstraße nach Leobschütz auf einer anmuthigen Höhe sub No. 1. zu Wilhelmsdorf belegenen, auf 3698 Rthlr. 10 Sgr. taxirten zwangsfreien Schank- und Gastwirthschaft, massiv im schönen Styl gebaut, nebst dazu gehörigen mit edlen Obstbäumen besetzten Lustgarten und 7 Preußischen Morgen guten Acker steht Termin auf

in

den 15. Juli c.
in loco Pawlau an. Der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pawlau und Wilhelmsdorf.

Subhastation und Edictal - Citation.

407. Breslau den 7ten Februar 1835. Das auf der breiten Straße sub No. 1476. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach Materialienwerthe 2553 Rthlr. 17 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3458 Rthlr. 20 sgr. Der Bietungstermin steht

am 19. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Witte im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich wird der Johann Daniel Hoffmann für den auf dem zu subhastirenden Grundstück Rubr. III. sub No. 2. eine Post von 150 Rthlr. eingetragen steht, aufgefordert, in diesem Termine seine Gerechtsame wahrzunehmen.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

Edictal - Citationen.

400. Ratibor den 30. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Jacob Jonkisch aus Lonkau, Plesser Kreises welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 15. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Pohl angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

468. Wehrau den 27. Februar 1835. In dem erbschaftlichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß des Gärtners Gottlieb Liebelt zu Neudorf am Queis haben wir den Liquidations-Termin auf

den 16. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Siegersdorf angesetzt, zu welchem alle Nachlaßgläubiger, Behufs der Anmeldung und Rechtfertigung ihrer Forderungen mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an das gewiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von Masse übrig bleiben möchte. Zu demselben Termine werden auch alle Real-Prätendenten der zum Nachlaß

des

des Liebelt gehörigen Gärtnerstelle Nro. 24. zu Neudorf zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt werden sollen.

Reichsgräflich zu Solms-Tecklenburgschen Gerichtsamt der Herrschaft Siegersdorf.
Grosser.

713. Glogau den 24sten Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 13ten Juli 1834. zu Prittag bey Grünberg verstorbenen Landrathes von Stensch ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger desselben werden aufgefordert, ihre Forderungen in termino

den 23. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Löwener auf dem hiesigen Schloß anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

569. Ratibor den 3ten März 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Stanjek Ryth aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 17. Juni 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Fragstein angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Zöllmer.

589. Creuzburg den 28. Februar 1835. Ueber den Nachlaß der am 10. December 1834 verstorbenen verwittweten Kaufmann Kosmala, Henriette geborne Nickel ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und es wird zur Anmeldung der Forderungen an die laut gerichtlich aufgenommenen Inventario auf 2688 Rthlr. 25 Sgr. 3 Pf. ausgemittelte Activ-Masse ein Termin auf

den 17. Julius c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Geisler in unserm Geschäfts-Lokale angesetzt. Es werden daher die unbekannten Gläubiger der verstorbenen Kosmala zur Anmeldung ihrer Forderungen an die Masse unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

744. Militsch den 6. Februar 1835. Die unbekannten Erben der am 29. April 1826 hierselbst verstorbenen verwittweten Handschuhmacher Hoffmann, Susanna Dorothea geborene Franz, deren Nachlaß zum Betrage von 102 Rthlr. 15 Sgr. 4 Pf. in unserm Deposito verwaltet wird, werden hierdurch vorgeladen, spätestens in dem auf

den 9. Januar 1836

vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Ferentheil an unserer Gerichtsstelle anstehenden Termine sich zu melden, als Erben gehörig zu legitimiren, und sonach das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich bis zu diesem Termine Niemand melden, so wird der erwähnte Nachlaß als ein herrenloses Gut angesehen werden.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.
Cleinow.

708. Namslau den 24. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Gastwirths Johann Benjamin Lindner hieselbst der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermeinen, Behufs Anbringung und Bescheinigung derselben zum Termine auf

den 11. Juli c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

471. Glatz den 20. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 13. September a. pr. zu Neuland verstorbenen Gastwirth Philipp Guttentag ist am 12ten d. Mts. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Krause anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
von Caprivi.

Aufgebot unbekannter Cassen-Gläubiger.

453. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Majors Herrn Weltz werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1834 an die Kasse der Königl. Pulverfabrik zu Neisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Walter auf

den

den 13. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Kommissarien Stiller, Liebich und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.
Sack

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

975. Wohlau den 28. April 1835. Bei dem zu Groß-Pogul belegenen, sub No. 9 des Hypothekenbuchs verzeichneten Bauergute befinden sich Rubr. II. Colonne Beschränkungen sub No. 2 folgendes Intabulat:

„Gemäß des alten Kaufs ist bei diesem Gute Eine und Ein Dritttheil Ueberschaar, welche auf Neudorfer Felde zwischen Johann Joseph Nickel Ueberschaaren und der Stubener Gränze liegen, und wenn solche verkauft werden sollten, so sollen die George Deichselschen Erben oder der Besitzer des Guts zu Neudorf berechtigt sein, dieselbe wieder einzulösen, weil solche vormals dazu gehört haben,"

ohne daß der Vertrag, noch der Datum der Verfügung, auf Grund deren diese Eintragung erfolgt ist, angegeben oder zu ermitteln gewesen. Es werden deshalb da ferner die George Deichselschen Erben sowohl, als der Besitzer des Guts zu Neudorf ebenfalls unbekannt sind, die George Deichselschen Erben sowohl, als die unbekannten Realprätendenten auf Antrag des zeitigen Besitzers des Guts, Bauers Joseph Fiebach, hierdurch vorgeladen, ihre etwanigen Rechte anzumelden und spätestens bis zu dem auf

den 10. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Augustin allhier anberaumten Termine nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die gedachte Beschränkung im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.